



STRATEGIE-UPDATE

Oktober

RÜCKBLICK

Kurz nach dem offiziellen Ende des kalendarischen Sommers in der zweiten Septemberhälfte richtete sich die Aufmerksamkeit auf die Gaspreise. Diese waren seit Jahresanfang bis zu ihrem Höhepunkt Anfang Oktober um rund 180% gestiegen. Angesichts größerer Versorgungsgpässe, für diese Jahreszeit ungewöhnlich geringe europäische Lagerbestände und der drohenden Heizsaison sorgte dies für Unruhe an den Märkten in den frühen Oktobertagen. Auch wurde die Narrative der „Stagflation“ durch die Einordnung der gestiegenen Energiepreise in den eher langfristig wirkenden Kontext „Klimawandel“ (Positiver Effekt auf Inflationsraten, negativer Effekt auf Unternehmensmargen) genährt. Die Preisdynamik insbesondere beim Erdgas ließ jedoch im Verlauf des Monats deutlich nach, nachdem Russland ankündigte, die Gaslieferungen für Europa nach Abschluss der eigenen Lager-Befüllung im November wieder hochzufahren.

Gegen Mitte des Monats führten weitere Inflationsdaten aus UK, Europa und den USA zu einer vergleichsweise deutlichen Abflachung der Zinskurve. Damit haben die Investoren erstmals einen Zinsanstieg für das Jahr 2022 eingepreist und Äußerungen der Notenbanken gewürdigt, dass man nicht tatenlos zusehen wird, wenn die Inflationsentwicklung wirtschaftsschädigende Ausmaße annimmt.

Im weiteren Verlauf des Monats wurde die Situation an den Energiemärkten und die Inflationsdaten von sehr soliden Unternehmensberichten für das 3. Quartal zunehmend überlagert. So berichteten mehr als 80% der S&P500 Unternehmen Gewinne pro Aktie, die größer waren als ursprünglich erwartet. Besonders stark ausgeprägt war diese Entwicklung in den Sektoren Kommunikationsdienstleistungen, Gesundheit sowie IT zu beobachten. Aber auch der Energiesektor konnte von den für diesen Sektor positiven Rahmenbedingungen profitieren. In den USA sorgte dieser Umstand für neue Allzeithochs für die Nasdaq und den S&P500 und auch in Europa stiegen die Kurse.

AUSBLICK

Nach einem für die Aktienmärkte positiven Oktober, der sich auch in diversen Sentiment-Indikatoren ablesen lässt, dürfte die Stimmung im weiteren Verlauf des Jahres weiter positiv bleiben. Wenngleich sich Belastungsfaktoren nicht gänzlich erledigt haben, stellen sich die grundsätzlichen Rahmenbedingungen (Liquidität, Makrodaten und Markumfeld) nach wie vor positiv

dar. Insbesondere positive Überraschungen aus dem Unternehmenssektor dürften die positive Stimmung auch im November weiter nähren.

Auch in China verbessert sich die Lage vor allem im Bereich der monetären Entwicklung. Dies dürfte insbesondere durch den Fokus von Stützungsmaßnahmen auf den industriellen Sektor auch konjunkturell von Bedeutung sein.

Angesichts der rekordverdächtig vorsichtigen Guidance vieler Unternehmen für das Q4, halten wir die Lieferkettenprobleme für weitgehend adressiert. Mit der sukzessiven Auflösung von Lieferengpässen und einer Entspannung an den Energiemärkten könnten weitere Chancen entstehen.

Die Dynamik im Bereich der Zinsen dürfte nach den klaren Aussagen der FED Anfang November etwas nachlassen und die Situation an den Anleihemärkten sich damit etwas entspannen. Ob der immer noch unklaren Gemengelage meiden wir jedoch noch immer Zinsrisiken und bevorzugen den Kreditbereich.

STRATEGIE

Unsere Anlagestrategie reagierte äußerst positiv auf das Marktumfeld im Oktober. In allen Risikoklassen konnte eine positive Performance erzielt werden.

Die Dynamik auf der Zinsseite setzte im abgelaufenen Monat die Rentenseite der Anlagestrategie leicht unter Druck. Insbesondere im Bereich der Unternehmensanleihen führte die leichte Ausweitung von Corporate-Spreads zum ersten Mal in diesem Jahr zu negativen Performance-Beiträgen auf der Rentenseite. Diese wurden jedoch durch den Anstieg von Convertibles und Gold ausgeglichen.

Die Aktienseite steuerte über alle Sektoren durchweg positive Performance-Ergebnisse im Monat Oktober bei. Insbesondere die Sektoren Consumer-Discretionary, Health Care und Information Technologie machten einen wesentlichen Teil der positiven Performance aus.

Im Monat Oktober nutzten wir die Volatilität im Biotechnologie-Sektor und haben unser Engagement hier ausgebaut. Hierdurch kam es zu einer Erhöhung der Aktienquote, sodass wir nunmehr in allen Risikoklassen eine neutrale Aktiengewichtung fahren. Ein weiterer Ausbau unseres Engagements in von uns identifizierten Wachstumsthemen wird in Kürze umgesetzt. Hier haben wir insbesondere die Bereiche Digital-Currencies und Cyber-Security im Fokus.

KONTAKT

Ihr Investment-Komitee von Rhein Asset Management:



Dr. Martin Stötzl



Stefan Baumbach



Matthias Schäfer



Burkhard Weiss



Rolf Pösse



Filip Malkowski

RHEIN ASSET MANAGEMENT (LUX) S.A.

38, Grand Rue
L-6630 Wasserbillig
Luxemburg
strategie@rhein-asset.eu

DISCLAIMER

Diese Publikation wurde von der Rhein Asset Management (Lux) S.A. („Rhein Asset Management“) erstellt. Sie dient ausschließlich der Information und darf ohne ausdrückliche schriftliche Einwilligung von Rhein Asset Management nicht an Dritte weitergegeben werden.

Mit dieser Publikation wird kein Angebot zum Verkauf, Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren oder sonstigen Titeln unterbreitet. Die hierin mitgeteilten Einschätzungen zu den Wertpapieren und sonstigen Titeln stellen auch keine Anlageempfehlungen dar.

Diese Publikation ist nur zur Verwendung in Deutschland und insbesondere nicht zur Verwendung in den USA oder gegenüber US-Staatsbürgern bestimmt.

Die von der Rhein Asset Management in dieser Präsentation gegebenen Informationen beruhen auf Quellen, die Rhein Asset Management für zuverlässig hält, jedoch keiner neutralen Prüfung unterzogen hat; Rhein Asset Management übernimmt keine Gewähr und keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen. Die in dieser Präsentation vertretenen Meinungen stellen ausschließlich die Auffassung von Rhein Asset Management dar und können sich jederzeit ändern; solche Meinungsänderungen müssen nicht publiziert oder mitgeteilt werden.

Den in dieser Publikation enthaltenen Angaben liegen historische Marktdaten sowie unsere Einschätzungen der künftigen Marktentwicklung zu Grunde. Diese Markteinschätzungen sind auf der Basis von Analysen gewonnen worden, die mit der gebotenen Gewissenhaftigkeit und Sorgfalt erstellt worden sind, für deren Eintreten Rhein Asset Management aber keine Gewähr übernehmen kann.

Die gemachten Angaben zur historischen Wertentwicklung der dargestellten Finanzprodukte/Finanzindizes sind kein zuverlässiger Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Dasselbe gilt für Prognosen einer künftigen sowie Simulationen einer historischen Wertentwicklung. Soweit die besprochenen Finanzprodukte in einer anderen Währung als EUR notieren, kann die Rendite aufgrund von Währungsschwankungen steigen oder fallen.